

DER DNP IM KANZLERAMT – TREFFEN MIT ANGELA MERKEL

Autor STEFAN SCHULZE-HAUSMANN, INITIATOR DES DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSPREISES

Angekommen. Die Bundeskanzlerin informiert sich aus erster Hand über den Deutschen Nachhaltigkeitspreis und die Praxis von ausgezeichneten Unternehmen. Auf Vorschlag von Günther Bachmann hat sie den Initiator der Auszeichnung, Stefan Schulze-Hausmann, zusammen mit Vertreter/innen von fünf preisgekrönten Unternehmen zu einem einstündigen Gespräch eingeladen.

Es ist 11.45 Uhr am 6. November 2019, Berlin, Willy Brandt-Platz 1, Bundeskanzleramt, Kanzlerinnen-Ebene. Protokoll- und Sicherheitskräfte haben die kleine Gruppe in den sechsten Stock geleitet. Nach einem schnellen Gruppenfoto sitzen wir im Kleinen Lageraum an einem runden Tisch mit Rundumblick auf das Berliner Regierungsviertel. Unsere Gruppe ist nach Frauen und Männern ausbalanciert. Aber die Kanzlerin toppt uns mit drei Begleiterinnen. Unter einem Gemälde von Konrad Adenauer eröffnet Bundeskanzlerin Angela Merkel verbindlich und schnörkellos das Gespräch.

Mehrfach in den letzten Jahren hatte sie die jährliche Schirmherrschaft über den Deutschen Nachhaltigkeitspreis übernommen und häufiger schon die Vorreiterrolle der Preisträger angesprochen. Nun will sie aus erster Hand wissen, wie es weitergehen soll mit dem nachhaltigen Wirtschaften. Die zentralen Fragen: Was machen die „nachhaltigen

Unternehmen“ anders und besser als die Wettbewerber? Wo klemmt es aber auch? Wo braucht „das nachhaltige Wirtschaften“ Unterstützung durch die Regierung, und welche?

DAS BRIEFING

Günther Bachmann stellt die Gäste vor. Stefan Schulze-Hausmann referiert zu Erfolgen und Wirkung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Konzentriert zuhören, neugierig Details nachfragen und auch schon mal im Kopf nachrechnen, informiert keine Antwort schuldig bleiben – die Bundeskanzlerin lässt sich ein. Sie moderiert das Gespräch selbst, gibt aber auch Raum für spontane Einwürfe und Rückfragen.

Birgit Bohle, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom, legt ihren Fokus auf das ambitionierte Ziel, den steigenden Datenverkehr vom Energieverbrauch zu entkoppeln. Für sie die größte Engstelle: Energiepreise und -abgaben verhindern derzeit, dass eine Europäische Datencloud auch Server in Deutschland hat. Dr. Daniela Büchel, Bereichsvorstand bei der REWE Group, beschreibt die Rolle von wöchentlich über 75 Millionen Kundenkontakten für den Aufbau von nachhaltigeren Sortimenten, fairen Umgang mit Partnern und Lieferanten und umwelt- und klimabewusstere Verpackungslösungen im Massenmarkt. Gerade weil zehn Jahre Nachhaltigkeit bei REWE und im Markt viel erreicht haben, müsse jetzt



STARKES ZEICHEN DER ANERKENNUNG: ANGELA MERKEL FÜHRTE EIN INTENSIVES GESPRÄCH ÜBER DIE CHANCEN NACHHALTIG WIRTSCHAFTENDER UNTERNEHMEN.

die Politik helfen, die Tierwohlbelange verbindlich und klar vorzugeben. Ralf Putsch, geschäftsführender Gesellschafter von KNIPEX, berichtet über die Erfolge der Material- und Energieeffizienz seiner besonders hochwertigen Werkzeuge. Getroffen werden diese Erfolge gegenwärtig durch die amerikanische Zollpolitik und langfristig durch drohende Energiepreiserhöhungen. Dass Nachhaltigkeit von Anfang an der originäre Gründungsimpuls von Sodasan war, erklärt Kerstin Stromberg, CEO von Sodasan. Mit innovativen Wirkstoffen aus ökologisch

den Herstellern zu wenig Impulse. Um den Kreislauf von Kunststoffen voranzubringen, spricht er sich für eine politisch vorzugebende Einsatzquote aus. Diskutiert wird nicht mehr, was in den Spitzen-Unternehmen einst die ersten Schritte zur Nachhaltigkeit waren - Strukturen schaffen, Chefinnen-Sache, Stakeholder einbeziehen, Berichterstaten. In der Spitze gilt das mittlerweile als „gelernt“, aber noch nicht in der Breite. Jetzt, so wird deutlich, kann und muss die Politik nachziehen, um den Impuls der Pioniere in die gesamte Breite zu bringen. Die Sorge vor Sonderbelastungen und kontraproduktiven Effekten insb. der EEG-Umlage wird ebenso deutlich wie das Setzen auf die Regierungsverantwortung für Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeitssiegel.

Günther Bachmann regt zusammenfassend für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung an, den ausgezeichneten Unternehmen und ihren Impulsen einen Platz zu geben. Angesprochen wird auch, wie die Ressorts der Bundesregierung das Bundesinteresse zur nachhaltigen Wirtschaft sehen und den DNP unterstützen. Die politische Wahrnehmung der Nachhaltigkeits-Impulse aus der Wirtschaft sei zum beiderseitigen Nutzen noch zu steigern, so Bachmann.

Die Bundeskanzlerin dankt für die zahlreichen Anregungen, die ungeschminkte Diskussion und das hervorragende Nachhaltigkeitsengagement in deutschen Unternehmen. <

„Was machen die nachhaltigen Unternehmen besser als die Wettbewerber?“

angebauten, nachwachsenden Rohstoffen macht sie Wasch- und Reinigungsmittel noch effizienter und hilft den Kunden dadurch bei der nachhaltigen Lebensweise. Michael Wiener, CEO der Unternehmensgruppe mit dem Grünen Punkt, erläutert die Situation beim Plastik-Recycling, insbesondere von Verkaufsverpackungen. Recyclingkunststoffen gehört die Zukunft, aber die Nachfrage stockt und gibt



DIE KANZLERIN EMPFING AUSGEWÄHLTE SIEGER DES DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSPREISES.